

# UNTERNEHMER IM FOKUS

## Rich Sangalli, Inhaber Skyline Cycling

Bild rechts:  
Bei Skyline Cycling wimmelt es nur so von Trikots von Radstars, die Rich Sangalli als Rennmechaniker betreute. Im Vordergrund das Leibchen von Weltmeister Cadel Evans.

**Für einmal stellt sich kein verdienter Ustermer Unternehmer den Fragen des «Uster Report», sondern ein «Newcomer». In seine neue Fahrradreparaturwerkstätte bringt Rich Sangalli aber sogar weltmeisterliches Know-how ein.**

Er ist keiner aus dem Zürcher Oberland und er liess sich auch nicht durch Corona von einer Geschäftseröffnung abhalten: Der Kalifornier Rich Sangalli eröffnete im April in Uster am Brandackerweg 2 Skyline Cycling, eine Fachwerkstätte für Fahrradreparaturen.



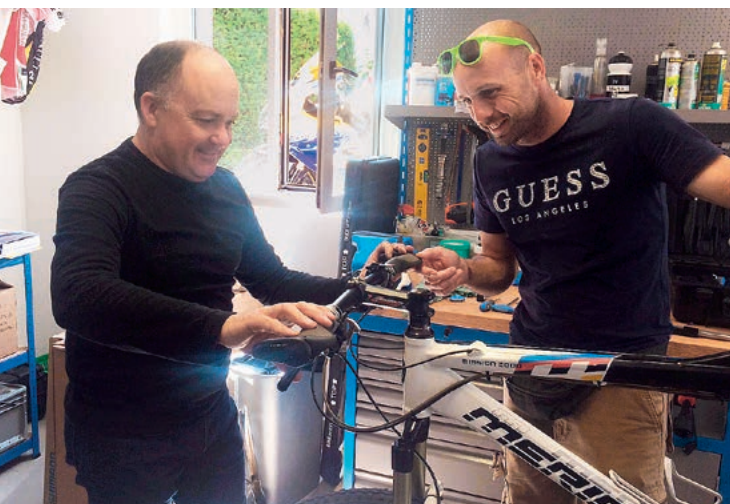
als Fahrradmechaniker für Profi-Teams im Rad-Weltcup die Bikes von Weltmeistern.

## «In der Corona-Zeit wurden viele Bikes verstaubt aus den Kellern und Garagen geholt.»

Es wird wohl kaum ein Kundenproblem geben, mit welchem der US-stämmige Radmechaniker nicht bereits konfrontiert wurde.

Und auch sonst ist Rich Sangalli nicht der «typische Velo-Mech»: So war er Aktiver im Mountainbike-Weltcup, studierte in San Francisco Industriedesign sowie Produkteentwicklung und präparierte

Als Aktiver hatte Sangalli einen starken Schweiz-Bezug, zu seinen einstigen Konkurrenten gehörte etwa der Feldbacher Thomas Frischknecht. Und als Mechaniker betreute er dann beim BMC Racing Team auch viele Schweizer Fahrer. Doch dass sich Rich Sangalli heute um die Fahrräder der Ustermer Bevölkerung kümmert, ist die Folge eines Ferientrips seiner heutigen Frau Jessica im Jahr 2015. Die Tessinerin lebt seit 1998 in der Region Zürich.



### Rich Sangalli, Mountainbike oder Rennrad?

Ich wuchs in der Bay Area im Süden von San Francisco auf. Ein Ort also, von dem man sagt, er sei die Geburtsstätte des Mountainbikes. Dennoch war ich als Junior zuerst auf der Strasse aktiv, bis ich dann 1982 zum Mountainbike wechselte. Dort fuhr ich ab 1988 bis September 1989 für das Team des Mountainbike-Pioniers Tom Ritchey und dann als Profi im Weltcup von Januar 1991 bis September 1995 für das Team von Bianchi-Martini-Racing. Das Mountainbike ist mir also näher.



### Wie und wann ging es hier mit Ihnen los?

Los ging es, als 2015 meine Frau Jessica an einer vom früheren Schweizer Radstar Tony Rominger organisierten dreiwöchigen Radtour von Seattle nach San Francisco teilnahm. Ich betreute ihre Gruppe als Fahrradmechaniker. Hierher zu Jessica kam ich dann 2018, sie lebte bereits seit 2005 in Uster. Zu Beginn arbeitete ich als Mechaniker für den Veloladen Backyard in Zürich. Ferner hatte ich auch noch andere Engagements als Mechaniker, zum Beispiel für die Velomarkte BMC, und ich wurde Distributor in der Velobranche.

### Und wie kam es zu diesem Geschäft hier in Uster?

Dass wir uns in diesem Februar dazu entschlossen, hier in der Nähe, wo wir wohnen, ein Geschäft für Fahrradrepaturen zu eröffnen, hat mehrere Gründe. Einer war, dass sich Unior – für die Bike-Division der slowenischen Firma vertreibt ich Spezialwerkzeuge und Werkstatteinrichtungen – einen lokalen Showroom für potenzielle Kunden, also andere Fahrradmechaniker wünschte. Neben Unior habe ich auch noch eine Vertretung von Enduro Bearings, die zum Beispiel Rillenkugellager für Veloräder herstellen. Der Name «Skyline Cycling» stammt übrigens vom Skyline Boulevard in Kalifornien, wo ich herkomme.

### War die Geschäftsaufnahme im April, mitten in der Corona-Krise, kein Wagnis?

Nein, ich denke nicht. Wir stellten fest, dass sich viele Menschen, die vielleicht genug vom Home-Office hatten, mit Freude aufs Velo setzten. Viele Bikes wurden verstaubt aus den Kellern und Garagen geholt und mussten wieder auf Vordermann gebracht werden. Die sowieso von den Corona-Restriktionen befreiten Werkstätten für Transportmittel hatten immer alle Hände voll zu tun.

---

Bild links: Den letzten Gegner abgehängt und das Ziel vor Augen. Jetzt bloss nicht stürzen.

### «Als Fahrradkategorie werden so genannte Gravel Bikes zum grossen Trend.»

### Ist der Velo-Markt hier in Uster nicht gesättigt?

Kaum. Für mich zeugen davon Listen bei den anderen Händlern mit auf ihr Bike wartenden Kunden. Klar, das gab es zuletzt vor allem während des Corona-Lockdowns, doch auch sonst haben

---

Sangalli kennt die hohen Anforderungen an ein Bike bei einem Rennen aus eigener Erfahrung, so fuhr er selbst mehrere Jahre im Mountainbike-Weltcup.





hier die Velohändler gut zu tun. Auch wurden mir schon Kunden durch Konkurrenten zugewiesen, weil man völlig ausgelastet war.

### Ihre Vergangenheit im Radrennsport dürfte ein Pluspunkt sein.

Ja, ich habe meine beruflichen Kenntnisse wohl auf höchstem Level bewiesen. Ich kenne sowohl das Mountainbiking wie auch den Strassenrennsport aus Sicht eines Weltcup-Mechanikers. Ein weiterer Pluspunkt sind sowieso rund 35 Jahre Erfahrung in der Fahrradindustrie.

### Welche Radstars vertrauten Ihren Künsten als Mechaniker?

Spontan erwähne ich den Australier Cadel Evans, der 2009 Weltmeister wurde und 2011 die Tour de France gewann. Ihn betreute ich bei BMC. Ein weiterer grosser Name ist Greg Van Avermaet. Der Belgier wurde 2016 in Rio Olympiasieger. Andere bekannte Fahrer, die ich betreuen durfte, sind etwa der Weltmeister von 2012, Philippe Gilbert aus Belgien, der Norweger Thor Hushovd oder die US-Amerikaner Tejay van Garderen und George Hincapié. Aber auch mit Schweizer Meistern hatte ich bei BMC oft zu tun, etwa mit Michael Schär (Meister 2013) und mit Danilo Wyss (2015).



### Und im Mountainbike?

Im Cross Country ein grosser Name, für den ich beim Team Bianchi-Motorex das Rad präparieren durfte, ist der fünffache Weltmeister und zweifache Olympiasieger Julien Absalon aus Frankreich. Leider hatte er in dieser Zeit auch mehrmals Schweizer Fahrer wie Thomas Frischknecht oder Nino Schurter bezwungen ...

### Wie gross ist eigentlich der Anteil des Mechanikers bei einem Sieg?

Es ist immer der Erfolg des ganzen Teams. Das beginnt bei jenen Leuten, die sich um das Gepäck kümmern. Im Weltcup umfasst ein Team rund 28 aktive Fahrer, wobei zum Beispiel an einer Tour de France nur rund sieben bis neun das jeweilige Rennen bestreiten. Insgesamt etwa 60 Personen gehören zur Unterstützungsscrew, darunter etwa ein Dutzend Mechaniker.

### Was tun Mechaniker während des Rennens?

Normalerweise sind pro Equipe zwei Teamautos im Begleittross des Feldes unterwegs. Dort verfolgt der Mechaniker

---

Ist der Rennfahrer längst im Hotelzimmer oder bei der Massage, machen die Rennmechaniker die Bikes für die Etappe des nächsten Tages fit.

---

Als Mechaniker für das Team BMC im Weltcup musste manchmal ein Rennrad in voller Fahrt in Ordnung gebracht werden.

---

Bild rechts:  
Rich Sangalli weiss,  
worauf es in der  
Werkstätte ankommt.  
Seine Erfahrungen gibt  
er auch als Vertreter  
von Unior weiter,  
einem Hersteller von  
Spezialwerkzeugen  
und Werkstatteinrich-  
tungen.

---

das Rennen am Funk. Wenn ein Problem auftritt, zum Beispiel ein platter Reifen oder gar ein Sturz, dürfen wir erst nach der Bewilligung durch Offizielle helfen. Die zwei Mannschaftswagen führen je sieben bis zehn Fahrräder auf dem Dach mit, plus noch vier Radsätze. Eine weitere Aufgabe neben dem technischen Support ist die Mithilfe bei der Verpflegung.



---

**«Im Vergleich mit den USA ist es super, wie in der Schweiz Lehrlinge ausgebildet werden.»**

---

### **Was sind die Trends im Fahrradmarkt?**

Beim Gewicht der Rennräder ist das reglementarische Limit bei den Profis bereits heute höher, als viele Velos von Hobbyfahrern wiegen. Da geht nicht mehr viel. Vielmehr erwarte ich weitere Innovationen bei der Aerodynamik. Als Fahrradkategorie werden so genannte Gravel Bikes zum grossen Trend. Das sind eigentliche Strassenrennräder, die mit voluminöseren Reifen mit bis zu 45 mm Dicke bestückt werden können, um schlechte Strassen oder Schotter- und Waldwege zu befahren.

### **Was sagen Sie zum E-Bike-Boom?**

Zum einen bringt es Menschen zum Fahrrad, die ein solches nicht nutzen würden, zum anderen bescherte das E-Bike der Branche ein zusätzliches Angebot. Doch es ist sehr wichtig, dass man diese Velos auch wirklich sicher einsetzt, dies vor allem beim Bremsen.

### **Welche sind die grossen Herausforderungen für die Fahrradbranche?**

Es gibt einen starken Wettbewerb mit vielen Marken. Deshalb sind sich viele der Topmodelle der jeweiligen Marken



---

Ins Schaufenster einer Velowerkstätte gehört natürlich ein Rennrad. Dieses hier fuhr einst Jessica Sangalli.





sehr ähnlich, was Material, Gewicht oder Komponenten anbelangt. Die Differenz macht primär der optimale Support aus. Eine weitere Herausforderung ist gewiss der noch immer wachsende Onlinehandel.

### Wie sind Ihre weiteren Pläne mit Skyline Cycling?

Wenn sich unser Geschäft gut entwickelt, möchten wir gerne einen Lehrling anstellen. Im Vergleich mit den USA ist es super, wie in der Schweiz Lehrlinge ausgebildet werden, mit dieser Kombination von Theorie an der Berufsschule und der Praxis im Betrieb.

### Haben Sie ein Motto?

Mit einem hochqualifizierten und professionellen Service die Kunden glücklich machen. Wir wollen auch nicht möglichst gross werden und viele Velomarken anbieten, weil ich einfach den persönlichen Kontakt zum Kunden schätze. Es geht um die Passion.

### Ihre beste Entscheidung als Unternehmer?

Es ist schön, der eigene Chef zu sein. Deshalb musste ich die Chance packen und mit Skyline Cycling starten.

### Wenn wir uns in drei Jahren wieder treffen würden, von welcher Entwicklung als Unternehmer könnten Sie mir dann erfreut berichten?

Natürlich wünsche ich mir eine positive Entwicklung von Skyline Cycling. Was den technischen Fortschritt betrifft,

wird die Elektrifizierung noch weiter um sich gegriffen haben. Ferner dürfte sich der personalisierte Fahrradkauf mit der exakten Erhebung biometrischer Daten etablieren.

### Wie finden Sie Erholung vom Berufsalltag?

In Uster und Umgebung entdecke ich laufend neue Routen und Trails. Nun besitze ich vielleicht 20 Fahrräder, Asphalt und Offroad, und entspanne mich, wenn ich bis zu zehn Stunden pro Woche oder mehr im Sattel sitzen kann.

*Martin Mäder*

Bild links:  
Das A und O in diesem Metier ist, dass alles rundläuft. Wörtlich gilt dies für die Kugellager in den Laufrädern; Skyline Cycling ist Importeur der Rillenkugellager-Marke Enduro Bearings.

Ein Leben für den Radsport und immer mit voller Euphorie am Werk: Rich Sangalli.



### Firmenporträt

<b>Firmensitz:</b>	Uster
<b>Gründungsjahr:</b>	2020
<b>Anzahl Mitarbeiter:</b>	1